

# Fremdwörter sind Glückssache

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **82 (1956)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-495360>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Noch immer nicht aufgewacht?

### Prophezeiung

Die Menschen der Zukunft, die diese Nebelspalter-Nummer aus den Grundmauern irgend eines Gebäudes ausgraben, mögen entscheiden, ob meine Voraussage stimmt: Es wird eine Zeit kommen, da des Menschen Gehirn um mindestens die folgenden zwei Einrichtungen reicher sein wird: Der Hörsinn wird in der Lage sein, störende Geräusche selbsttätig abzustellen. Der sechste Sinn wird dieses sein: Der Autofahrer (und es wird keine Menschen mehr geben, die nicht autofahren) wird es auch an unübersichtlichen Kreuzungen und Straßenstücken mit absoluter Sicherheit fühlen, als sähe er es, ob jemand von einer Seitenstraße einbiegen will oder ihm entgegenfährt. Es *muß* so kommen. Sonst wird der Mensch entweder verrückt oder er rottet sich durch Autounfälle selbst aus. Röbi

### Fremdwörter sind Glückssache

Ein älteres Paar betritt den Bahnwagen, der teilweise schon mit Fahrgästen besetzt ist. Der Mann geht voraus, und wie er ein leeres Abteil entdeckt, winkt er seiner Frau zu: «Chomm, do hets no e freis Bouquet!»

☆

Der Schreiner Holzwurm hat eine neue Werkstatt. Stolz führt er jeden, der sie sehen will, durch seine Bude und erklärt unter anderem auch, daß die neue Be-

leuchtung im Vergleich zu früher viel besser sei: «Wüssezi, mer hend jetzt halt Neylonröhre!»

☆

Zwei Bäuerinnen unterhalten sich über die Hühner. Befragt, wie es in ihrem Stall gehe, meint die eine: «Jo, mit der Legalität bini scho zfride – hingede d Brutalität loot zwünsche übrig.»

☆

Ein junger Kaufmann quittiert seine Stelle, weil er weiterstudieren will. Er schreibt an die Direktion: «Ich reiche Ihnen hiermit meine Dimension ein.»

☆

Wenn man um Fremdwörter verlegen ist, dann erfindet man einfach eigene. Zum Beispiel: repopiert (ich repopiere). Wenn man das geschickt anwendet, kann man köstliche Situationen erleben. RW

**VELTLINER**  
**'LA GATTA'**

G. Mascioni & Cie.  
Campascio/GR

